

Kreistag des Landkreises Altenburger Land  
Kreisausschuss

**Niederschrift**

**KA/022/2021**

der 22. Sitzung des Kreisausschusses - **öffentlicher Teil** - am Montag, dem 03.05.2021, im Landratsamt Altenburger Land, Lindenaustraße 9, 04600 Altenburg, Landschaftssaal

---

**Anwesenheit:**

Landrat

Melzer, Uwe

CDU/FDP-Fraktion

Tanzmann, Frank

Zippel, Christoph

AfD-Kreistagsfraktion

Rudy, Thomas

SPD/Bündnis 90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Schenk, Katharina

anwesend ab 16:30 Uhr

Fraktion DIE LINKE.Altenburger Land

Tempel, Frank

Vertretung für Herrn Ralf Plötner, anwesend ab 16:40 Uhr

Fraktion DIE REGIONALEN

Liefländer, Klaus-Peter

Fachbereichsleiter

Thieme, Ronny

Wenzlau, Bernd

Fachdienstleiter

Boße, Ludger

Heiner, Jens

Krischke, Roland, Dr.

Schriftführung

Albrecht, Angelika

**Entschuldigt:**

Fraktion DIE LINKE.Altenburger Land

Plötner, Ralf

**Vorsitz:**

Uwe Melzer

**Schriftführung:**

Angelika Albrecht

**Beginn der Sitzung:**

16:05 Uhr

**Ende der Sitzung:**

16:26 Uhr

**Verlauf der Sitzung:**

Der Vorsitzende, Herr Melzer, eröffnet die 22. Sitzung des Kreisausschusses und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und Beschlussfähigkeit besteht.

Herr Melzer gibt zu verstehen, dass mit der eigentlichen Ladung eine Tagesordnung versandt wurde, die im Nachgang am 23.04.2021 noch einmal verändert und neu versandt wurde. Er erklärt, dass dies mit dem Abschluss eines Mietvertrages zusammenhing, zu dem in der heutigen Kreisausschuss-Sitzung im nicht öffentlichen Teil ein Beschluss gefasst werden soll. Der Landrat fragt nach Einwänden zu der geänderten Tagesordnung. Einwände gibt es nicht.

Die folgende Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

**Tagesordnung:****Drucksachen Nr.**

- 1 Informationen, Allgemeines
- 2 Genehmigung der Niederschrift über die 20. Sitzung vom 29. März 2021
- 3 Bericht über den laufenden Haushaltsvollzug gem. KT-Beschluss Nr. 231 vom 06.12.2017

**TOP 1 Informationen, Allgemeines**

Der Landrat informiert zur aktuellen Corona-Lage.

■ Am heutigen Tag habe der Landkreis eine Inzidenz von 215,9. Als positiv sei jedoch die Aussage von Frau Dr. Werner in der heutigen Sitzung des Verwaltungsstabs zu betrachten, dass sich die Lage im Altenburger Klinikum derzeit entspanne. Man habe heute noch 14 Patienten in stationärer Behandlung und 3 auf der Intensivstation. Aufgrund der gesetzlichen Vorgabe, der Notbremsen-Regelung im Rahmen des Infektionsschutzgesetzes, sei man in der Situation, dass unter anderem Schulen, Kitas und der Einzelhandel geschlossen seien. Um Schulen und Kitas wieder öffnen zu dürfen, müsse man aber unter eine Inzidenz von 165 kommen, und das an mindestens 5 Tagen. Heute gab es eine Videokonferenz mit Ministerin Werner und Minister Holter. Dort wurde erwähnt, dass die neue Thüringer Verordnung heute noch von den Ministern besprochen wird.

■ Zum Thema Impfen gebe es sehr wenige Informationen, da dies alles über die Kassenärztliche Vereinigung läuft. Es könne nicht genau gesagt werden, welche Impfstoffe und wie viele Dosen bereits verimpft wurden, ob und wie viele Hausärzte dabei sind. Zurzeit werde besprochen, dass auch Betriebsärzte das Impfen mit vornehmen sollen, wenn genügend Impfstoff vorhanden ist und es gebe auch namenhafte Unternehmen des Altenburger Landes, die schon alles vorbereitet und entsprechende Anfragen gestellt hätten.

■ Im Bereich der Testzentren konnten mit Hilfe der Kommunen und verschiedener sozialer Einrichtungen erhebliche Fortschritte gemacht werden, sodass flächendeckend ein gutes Angebot an Testmöglichkeiten besteht. Man müsse nun sehen, wie die Nachfrage ist, da bestimmte Leistungen nur mit einem Negativ-Test möglich sind. Es werden entsprechende Tests für die Bereiche nachbestellt, für die das Landratsamt verantwortlich ist. Ende Mai wird es einen zusätzlichen Kreisausschuss geben, da für die eingeleitete öffentliche Ausschreibung ein Beschluss erforderlich ist. Jene Testzentren, die zum Beispiel über das Deutsche Rote Kreuz und die Johanniter lau-

fen, oder aber die Apotheken, kümmern sich um das entsprechende Testmaterial selbst.

- Weiterhin gebe es einen relativ hohen Stand der Notbetreuung. Etwa 65 % der möglichen Plätze in den Kitas und ca. 1/3 in den Schulen sind durch Notbetreuung ausgelastet.
- Der Landkreis Altenburger Land wird als einer der ersten in Thüringen auf die Kontaktnachverfolgungssoftware SORMAS-X umstellen. Man habe sich bereit erklärt, eine Art Pilot zu sein, was die Einführung dieser öffentlichen Schnittstelle betrifft. Climedo heißt das und dort können die verschiedenen Apps, wie zum Beispiel die LUCA-App usw., zugreifen, sodass zukünftig weniger Fehleranfälligkeit bestehen wird bei der Kontaktnachverfolgung, der Verbindung zum RKI usw. Diese Umstellung wird über Pfingsten vorgenommen, sodass ab 25. Mai mit SORMAS-X gearbeitet werden kann.

Fragen und Anmerkungen seitens der Mitglieder gibt es zu Corona betreffende Themen nicht.

Der Landrat gibt weitere allgemeine Informationen:

- Vergangenen Freitag haben Herr Neumann und Herr Melzer den Kaufvertrag für den Marstall notariell beglaubigen lassen. Die Übergabe wird demnächst stattfinden, was natürlich eine wichtige Voraussetzung für die weiteren Planungen im Zusammenhang mit der Sanierung des Lindenau-Museums und der Erweiterung des Marstalls ist.
- Seitens der Fraktion Starke Heimat liegen ein Fragenkatalog und einige Statements vor. Diese wurden an die Mitglieder des Kreistages weitergereicht. Teile dieser Fragen werden versucht im Kreistag am 5. Mai zu beantworten. Frau Dr. Werner wird zugegen sein und einiges zur Situation im Krankenhaus sagen und damit einige der Fragen beantworten.
- Der Landkreis hat die Zusage erhalten, in das LEADER-Programm, betreffend die Burg Posterstein, aufgenommen worden zu sein. Der Landkreis wird die Förderung für den Ausbau des Nordflügels erhalten. Genaueres, vielleicht sogar schon mit Bescheid, wird im Kreistag am 14. Juli gesagt werden können.

Anfragen und Anmerkungen seitens der Mitglieder gibt es nicht.

## **TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die 20. Sitzung vom 29. März 2021**

Die oben genannte Niederschrift wird mit 3 Ja-Stimmen bei 2 Stimmenthaltungen genehmigt.

## **TOP 3 Bericht über den laufenden Haushaltsvollzug gem. KT-Beschluss Nr. 231 vom 06.12.2017**

Herr Heiner erhält das Wort und merkt an, dass er sehr froh sei, dass trotz der schwierigen Situationen, bedingt durch Krankheit, Quarantäne usw., die Zahlungsströme im Landratsamt aufrechterhalten werden konnten. In Kämmerei und Kasse herrsche das Vier-Augen-Prinzip, welches dort stetig und ständig sicher zu stellen sei. Es konnte geschafft werden, dieses aufrecht zu erhalten.

Momentan seien noch ca. 28,9 Mio. € auf dem Konto. Davon müssen ca. 15 Mio. € Haushaltsreste abgezogen werden.

Herr Heiner mache der Haushaltsansatz in Bezug auf die Negativzinsen Sorge. Dieser wurde im Bereich der Zinsen gekürzt, um den Haushaltsausgleich im Verwaltungshaushalt im Rahmen des Haushaltes darstellen zu können. Dort wären nun nur noch 70.000 € drin, es werden aber bestimmt an die 100.000 € werden. Hier müsse man sehen, wie man damit umgeht, entsprechende Einsparungsmaßnahmen müssen noch geprüft werden.

Es gebe außerdem ein großes Problem mit dem Kassenautomaten, legt Herr Heiner weiter dar. Der Mittelabfluss im Rahmen der Kasse, insbesondere an Auszahltagen, sei nicht mehr gewährleistet. Deshalb wurde im Nachtragshaushalt ein neuer Kassenautomat veranschlagt. Hierfür wurden 73.000 € im Vermögenshaushalt vorgesehen. Der alte Automat steige ständig aus, sodass Reparaturkosten erforderlich werden. Wenn die Auszahlungen an den Auszahltagen unterbrochen und an anderen Tagen fortgesetzt werden müssen, führe dies unweigerlich zu Unmut bei den Zahlungsempfängern und es sei manchmal für die Kollegen und den Wachdienst sehr schwierig, da wieder Ruhe hineinzubekommen.

Herr Heiner gibt bekannt, dass im Rahmen des Haushaltsvollzuges noch keine Kredite benötigt wurden.

Für das Lindenau-Museum stünden immer noch 10 Mio. € bereit. Dort gebe es eine Genehmigung, die sich teilt in 2020 und 2021. In 2020 seien 2,5 Mio. € und 2021 die restlichen 7,5 Mio. € genehmigt worden. Herr Heiner sieht es als Problem, dass die entsprechenden Zinsen anfallen werden, wenn die Mittel nach Abschluss des Vertrages mit der Thüringer Aufbaubank auf dem Konto eingegangen sind. Er versuche das deshalb immer etwas hinauszuzögern, aber irgendwann müsse der Kredit aufgenommen und die Negativzinsen getragen werden. Zins und Tilgung des gesamten Kredites trage bekanntermaßen der Freistaat.

Herr Heiner gibt bekannt, dass dem Landkreis im Bereich des Vermögenshaushaltes Mehreinnahmen zuwachsen. Das sei zum einen eine Hilfe zur Überwindung direkter und indirekter Folgen der Corona-Pandemie für Investitionen, die pandemiebedingte Ausstattung in Schulen, in Höhe von 143.848,51 €. Mit diesen Mitteln dürfen zum Beispiel mobile CO<sub>2</sub>-Sensoren, geeignete mobile Luftreinigungsgeräte, feste oder mobile Trennwände, Desinfektionsspender etc. in Schulen angeschafft werden. Da diese Maßnahmen allein keinen Pflichtnachtrag auslösen, müsse man sehen, wie man diese entsprechenden Mittel in den Vermögenshaushalt einsetzen könne.

Des Weiteren liege ein Bescheid vor, informiert Herr Heiner weiter, zur Erhöhung der Schulinvestitionspauschale von 480.000 € auf nunmehr insgesamt 947.467,77 €. Auch dort müsse beraten werden, wie mit den Mitteln umgegangen werden soll, um sie für die entsprechenden Maßnahmen, die im Vermögenshaushalt für Schulen eingestellt wurden, zu verwenden. Es sei auch zu bedenken, dass die Baupreise steigen und das dort entsprechende weitere Maßnahmen veranlasst sind.

Als problematisch sieht Herr Heiner dies für den Nachtragshaushalt. Wenn die Mittel möglicherweise eingearbeitet würden, wäre dies relativ kurzfristig und es würde zu „Umbaumaßnahmen“ im Vermögenshaushalt führen. Die 480.000 €, die als Aufwuchs im Vermögenshaushalt enthalten sind, lösen allein keinen Nachtragshaushalt aus, wenn die Mittel für bereits im Haushalt vorhandene Mittel verwendet werden. Käme eine nagelneue Maßnahme hinzu, würde diese schon von sich allein einen Nachtragshaushalt auslösen. Der Bescheid datiere vom 20.04.2021 und sei am 28.04.2021 eingegangen. Dies sei sehr kurzfristig.

Herr Melzer ergänzt, dass der Bedarf zu den Investitionen im Öffentlichen Nahverkehr, was die Pandemie betrifft, als auch zu Schulinvestitionen, wie Luftreinigung und dergleichen, abgefragt wurde. Der Landkreis habe nie eine entsprechende Antwort auf seinen Anmeldungen erhalten. Es gab lediglich Ende März ein Schreiben an den TLKT, in dem zum Thema Busse stand, dass für die sofortige Förderung von zusätzlichen Busverkehren im Innenministerium momentan keine Rechtsgrundlage vorhanden sei. Im Falle einer möglichen Projektförderung müsste eine entsprechende Richtlinie zusätzlich erstellt werden. Bei den Luftreinigungsgeräten sei es so, dass die Bedarfe zwar angemeldet wurden, dass aber pauschal, so wie die Schulinvestitionspauschale, ausgekehrt werde. Der Landkreis erhalte danach 143.000 €. Aus Sicht von Herrn Melzer sei man dafür wahrscheinlich aber nicht einmal in der Lage, in jede Schule ein einziges Gerät zu stellen, geschweige denn in Turnhallen etwas zu machen. Dies zeige immer mehr, dass politisch keine technischen Lösungen gewollt seien, man setze auf Lüften und mittelfristig auf Lüftungssysteme. Herr Melzer gehe davon aus, dass dies, auch unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes, noch wesentlich teurer sei. Man stehe vor einer großen Herausforderung, wenn man die Luftqualität in den Räumen verbessern wolle. Er sehe es aber als unumgänglich, dass diese Dinge langfristig angegangen werden, weil es doch sehr wichtig sei, dass unsere Kinder und Jugendlichen mit guter Luft in den Einrichtungen versorgt werden. Dies sei allerdings nicht kurzfristig möglich und mit den Mitteln, die hierfür derzeit zur Verfügung stünden, sei das Problem nicht zu lösen.

Nachfragen und Ergänzungen gibt es nicht.

Altenburg, den 1. Juni 2021

Der Vorsitzende

Die Schriftführerin

Uwe Melzer  
Ausschussvorsitzender

Angelika Albrecht  
Büro Kreistag